

# Stadtkirche 25

Januar - April

Gemeinde Kultur Musik

# Ein Abschied

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,  
zum Sommer werde ich die Stadtkirche verlassen. Genau sechs Jahre lang werde ich dann als Gemeinde- und Kulturpfarrer an der Stadtkirche gearbeitet haben. Der Entschluss zu meinem Weggang ist mir nicht leichtgefallen, er war aber zuletzt unumgänglich geworden. Damit keine falschen Gerüchte über meinen Weggang entstehen, will ich in kurzen Worten meine Beweggründe und die Umstände erläutern.

Im August 2019 habe ich mit großem Elan meine Stelle als Stadtkirchenpfarrer angetreten, um den überaus erfolgreichen und sinnvollen Ansatz der bisherigen Arbeit einer offenen Stadtkirche fortzusetzen und weiterzuentwickeln: Mit Kulturangeboten auch diejenigen Menschen der Stadtgesellschaft zu erreichen, die sich zwar mit der Kirche in gewisser Weise noch solidarisch verbunden fühlen, vielleicht aber nicht mehr zu den traditionellen Gemeinde- und Gottesdienstangeboten kommen mögen. Wir wollten diesen Menschen signalisieren: Wir verlieren Euch nicht aus dem Auge, Ihr seid uns wichtig, wir sind als Stadtkirche ein Dialog- und Diskursort für alle Menschen in der Stadt – ausnahmslos! Unsere Motivation dabei ist weniger, das Schwinden unserer Kirchenmitgliederszahlen aufzuhalten – das mag ein Nebeneffekt sein – nein, es geht uns um das Wesen der Kirche selbst: Die Kirche, als Gebäude wie als Institution, ist für alle Menschen, ist für die Gesellschaft da, in all ihren Lebensbereichen und Facetten, oder sie hat keine Existenzberechtigung. Eine selbstbezogene Kirche, die traditionsverharrend und milieuverengt sich nur um sich selbst kümmert, hat ihren Sinn verfehlt.

In diesem Sinne haben wir, wie Sie wissen, neben der tollen Kantorei-Arbeit und klassischen Konzerten sehr erfolgreich auch zahlreiche Jazzkonzerte, Literaturlesungen, Kunstausstellungen und andere Veranstaltungsformate angeboten.

Mit vielen Kulturinstitutionen in der Stadt sind wir, im Sinne des angestrebten Dialogs, Kooperationen eingegangen und haben mit diesen einen steten Austausch und eine gute Zusammenarbeit gepflegt, nach dem Motto „Die Stadtkirche ist für alle da!“: dazu gehören das Literaturhaus, das Jazzinstitut, das Deutsche Poleninstitut, Akademie 50+, Darmstädter Tage der Fotografie, Kunstforum der TU, Kultur einer Digitalstadt ... um nur einige zu nennen. Etwa 6000 Menschen haben wir als „zahlendes Publikum“ im Jahr mit unseren dialogisch ausgerichteten Kulturangeboten erreicht. Ein großer, ehrenamtlicher „Helferkreis“ hat die Durchführung und Organisation der Kulturveranstaltungen

sehr engagiert unterstützt. Wir mussten dabei zuletzt völlig ohne Zuschüsse auskommen – und haben dies auch geschafft! Der vor zwei Jahren neu gegründete „Freundeskreis Kultur in der Stadtkirche“ unterstützt dank seiner zahlreichen und spendablen Mitglieder die Kulturarbeit nach Kräften. Sehr erfolgreich konnten wir in unseren mit Prominenz besetzten Predigtreihen Brücken schlagen zwischen unserem „Gottesdienstpublikum“ und unserem „Kulturpublikum“: Die Frühjahrspredigtreihe „Toleranz am Ende? – Ertraget einander in Liebe“ besuchten in 6 Gottesdiensten rund 1000 Menschen.

Schon 3 Monate nach dem Beginn meiner Tätigkeit als Stadtkirchenpfarrer beschloss die Landessynode der EKHN im November 2019, zum Ende des Jahres 2024 die wenigen bestehenden Kulturpfarrstellen in der EKHN zu streichen, meine halbe Kulturpfarrstelle gehörte dazu. Alle meine – und unsere – Bemühungen, die Stadtkirchenarbeit über 2024 hinaus zu erhalten und mit den beteiligten Institutionen vor Ort Ressourcen zu bündeln, schlugen leider fehl, bzw. fanden keine Unterstützung. Nach der Pensionierung meiner geschätzten Kollegin vor zwei Jahren musste ich in der Stadtkirche die Gemeinde- und Kulturarbeit alleine weiterführen. Dem Kirchenvorstand und mir ist es in guter Kooperation gelungen, trotz allem - mit leichten Kürzungen in beiden Bereichen – die bisherige Gemeinde- und Kulturarbeit und den Ansatz einer offenen Stadtkirche erfolgreich weiterzuführen.

Vor einem halben Jahr hat nun das Dekanat angekündigt, für das Pfarrteam im Nachbarschaftsraum, das ab 2030 nur mit 4 Pfarrpersonen auskommen muss, eine neue Pfarrdienstordnung – eine Art dienstverpflichtende Arbeitsplatzbeschreibung - zu beschließen. In diesen Planungen für eine Pfarrdienstordnung, die im Sommer 2025 in Kraft treten soll, ist allerdings keine Kulturarbeit und keine Stadtkirchenarbeit mehr vorgesehen! Es stünden nur noch Personalressourcen für eine „klassische“ Pfarrer\*innen-Arbeit zur Verfügung, und auch diese nur in reduzierter Form. Ich halte diese Entwicklung für die Stadtkirche – und für die Kirche insgesamt – für fatal! Ich habe immer davor gewarnt, dass die Stadtkirche, die als typische Innenstadtkirche keine klassische Gemeindekirche sein kann, so zu einem „toten Museum“ zu verkommen droht! Dabei hätte die Stadtkirche, wie wir es mehrfach öffentlich dargestellt haben, alle Zukunftschancen, wenn Kirche es nur zulassen würde: Als „Citykirche“ wäre sie ein täglich geöffnetes, soziales, religiöses und kulturelles Begegnungszentrum mitten in der Stadt: mit Café und Kunstausstellung, mit spirituellen und musikalischen Impulsen

für den Tag, mit Besichtigung der Fürstengruft und dem schönsten Blick über die Weltkulturerbe-Stadt vom Kirchturm aus – ein Freiraum für gelebte und erfahrbare Mitmenschlichkeit – und der liebe Gott ist immer mit dabei! Nur ein Traum?!

Wegen dieser aktuellen, kirchenpolitischen Entwicklung muss ich nun leider die Konsequenzen ziehen. Ich werde deshalb schweren Herzens – denn dieser Stadtkirchen-Traum war mir in der Tat immer ein „Herzensprojekt“ gewesen – zum Sommer die Stadtkirche verlassen und werde als Schulpfarrer mit einem Schulseelsorgeauftrag am Gymnasium in Michelstadt arbeiten, denn die Arbeit mit jungen, heranwachsenden Menschen war und ist mir ebenso eine Herzensangelegenheit.

Ich danke Euch und Ihnen für viele schöne Begegnungen und Gespräche, für tolle gemeinsame Erfahrungen bei Veranstaltungen und Gottesdiensten.

Hoffnungen und Ängste liegen so nah beieinander, wenn man sich über die Zukunft Gedanken macht. Wenn ich aber mit den Zukunftsphantasien spiele, lerne ich vielleicht, über meine Ängste zu lachen und meine Hoffnungen und Träume zu lieben und zu leben. Und das ist das Wichtigste für die Zukunft. Uns allen wünsche ich eine gesegnete Zukunft – und eine Offenheit für Träume, damit wir – mit Gottes Hilfe - Neues wagen!

Ihr Karsten Gollnow

P.S.: Vielleicht sehen wir uns ja noch mal in der Stadtkirche? Zum Beispiel bei »Live!Jazz« am Samstag, dem 3. Mai um 19.30 Uhr mit dem Nils-Wogram-Quartett »Vertigo« und/oder bei meinem letzten Gottesdienst am Sonntag, dem 4. Mai um 10.00 Uhr!

Würde mich sehr freuen!

*Anmerkung des Kirchenvorstands:*

*Die künftige Pfarrdienstordnung für den Nachbarschaftsraum befindet sich aktuell im Beratungsprozess und ist auch noch nicht festgelegt.*

*Momentan wird die Kulturarbeit von Pfarrer Karsten Gollnow und Kulturmanager Julian Söller sowie Kantor Christian Roß verantwortet. Dass es nach dem auch für uns als KV überraschenden Ausscheiden von Pfr. Karsten Gollnow mit der Kulturarbeit weitergehen wird, ist uns wichtig und noch Gegenstand von Beratungen und Konzeptionsideen, aber auch, wie die Arbeit einer Offenen Stadtkirche sich im neuen Nachbarschaftsraum gestalten ließe.*

## Ein Workshop für Dich – ab Januar 2025

LUV bedeutet „dem Wind zugeneigte Seite“ - sich neu ausrichten, Kraft und Inspiration spüren und tiefer ins Leben eintauchen. Diese Erfahrung wünschen wir Dir. Erlebe einen einzigartigen Workshop. Entwickelt für offene Menschen, Sinnsucher und spirituell Interessierte.

Der LUV-Workshop beleuchtet unsere Geschichte, unsere Einzigartigkeit, unsere Sehnsucht. Überraschende Zusammenhänge kommen dabei ans Licht. Was hat mich geprägt? Was ist mein größter Wunsch? Inwiefern kann Spiritualität Tiefe und Kraft ermöglichen? Wie kann meine Lebensreise weitergehen?

Mit dem LUV-Workshop wollen wir etwas Neues ausprobieren: Wir öffnen einen geschützten Raum, in dem wir uns in entspannter Atmosphäre Anteil geben an dem, was wir für uns als wegweisend erkannt haben.

Jeweils donnerstags ab 19:30 Uhr in der Darmstädter Innenstadt / Ort und weitere Infos folgen in Kürze. Wer informiert bleiben will: Mail mit Betreff „LUV“ an stadtkirchengemeinde.darmstadt@ekhn.de – wir melden uns.

Unverbindliches Vortreffen: 23.01.2025

Sechs Abende: 06.02., 13.02., 20.02., 27.02., 06.03., 13.03.2025

Der LUV-Workshop ist ein Kooperationsprojekt der Ev. Melanchthongemeinde Griesheim und der Ev. Stadtkirchengemeinde Darmstadt.

## Führungen in Kirche, Turm und Gruft



**Sonntag | 02. Februar 2025**

11.30 Uhr - Prof. Dr. Ralf Köbler

**Sonntag | 02. März 2025**

11.30 Uhr - Prof. Dr. Ralf Köbler

**Sonntag | 13. April 2025**

11.30 Uhr - Prof. Dr. Ralf Köbler

## Anmeldung zum Konfirmand:innenunterricht JETZT!

Soll ich mich zur Konfirmation anmelden oder nicht? Jahr für Jahr stellen sich zahlreiche evangelische Jugendliche diese Frage. Manche Freundinnen oder Freunde winken ab: „Ich geh nicht hin, das soll langweilig sein.“ Andere raten eher mitzumachen: „Das ist cool und macht viel Spaß! Eine spannende Zeit mit einer tollen Gruppe!“ Wir meinen: Probiert's doch einfach aus!

Alle, die im Sommer 2025 in die 8. Klasse kommen, sind angesprochen. Auch wer nicht getauft ist oder in keiner Kirche ist, kann natürlich mitmachen. Die Konfirmand:innenzeit dauert ein Jahr und beginnt nach den hessischen Sommerferien.

Wir in der Stadtkirchengemeinde organisieren den Konfiunterricht zusammen mit den Nachbargemeinden in der Nähe. So lernt man viele andere Jugendliche, auch verschiedene Kirchen und Gottesdienste und neue Gruppen kennen. Die Konfirmation findet dann im Frühsommer 2026 in der Stadtkirche oder in einer der Nachbargemeinden statt.

Konfiunterricht ist etwas anderes als der Religionsunterricht in der Schule: Es geht doch mehr darum, in der Konfi-Gruppe Spaß zu haben und gemeinsam etwas zu unternehmen, die Stadtkirchengemeinde und auch die Nachbargemeinden mit ihren Aktivitäten und Angeboten kennenzulernen und vieles auszuprobieren.

Als Jugendlischer und Jugendliche ist man auf dem Weg zum Erwachsenwerden, sucht nach neuen Antworten und Ideen für das eigene Leben auch in Glaubensdingen: Was ist wirklich wichtig für mich? Was soll das ganze Leben eigentlich? Im Konfiunterricht könnt Ihr kritische Fragen stellen, diskutieren, Eure eigene Meinung zu Religion, Glauben und Christentum herausfinden, Euren eigenen Glauben erkunden.

Und beim Kreativsein, gemeinsam Musikmachen, Theaterspielen, Mitmachen und Gestalten auch in Gottesdiensten könnt Ihr gemeinsam entdecken, was in Euch steckt!

Infos, Fragen und Anmeldung im Gemeindebüro (stadtkirchengemeinde.darmstadt@ekhn.de, 06151/44150) oder bei Pfr. Karsten Gollnow (karsten.gollnow@ekhn.de, 06151/47110).

Wir freuen uns auf Euch!  
Euer Karsten Gollnow

Wie bereits im letzten Gemeindebrief, wollen wir an dieser Stelle regelmäßig über die Mittelbeschaffung für die Orgelmodernisierung berichten.

Die ersten Hürden sind genommen, der Antrag für die Modernisierung der Stadtkirchenorgel ist bei der Kirchengemeinde gestellt und der Kirchenvorstand hat die Orgelbaufirma Rentsch mit den Arbeiten beauftragt.

Vielleicht haben Sie ja bei der Predigtreihe auch nach dem Gottesdienst noch eine Tasse „Café di Organo“ genossen oder gar ein Päckchen mit nach Hause genommen? Damit tragen auch Sie im Kleinen zur Finanzierung der Orgelmodernisierung bei.

Aktuell ist knapp die Hälfte der benötigten 300.000 EUR schon eingegangen. Rückstellungen, um die von der Kirchengemeinde geforderten 60% Eigenmittel zu erbringen, sind beschlossen. Doch, Sie sehen, es liegt noch ein langer Weg vor uns, bis die Gesamtsumme zusammenkommt.

Und eine lange orgelfreie Zeit kommt im Jahr 2025 auf uns zu. Doch sicher werden Kantor Roß und die Kantorei mit Flügel, Orgelpositiv und Chorgesang die Gottesdienste musikalisch ausschmücken, solange die große Orgel schweigen muss.

Wenn auch Sie direkt für die Orgelmodernisierung spenden möchten, richten Sie diese bitte an das Spendenkonto:

IBAN DE 91 5085 0150 0002 0021 40  
BIC HELADEF1DAS

Stichwort: Orgelsanierung

oder spenden Sie direkt online unter [betterplace.org/p147456](https://betterplace.org/p147456)



Andreas Blauert  
Vorsitzender des Freundeskreises der Darmstädter Kantorei e.V.



# Kirchenvorstände gesucht!

## Zwei Kirchenvorsteherinnen/Kirchenvorsteher für die Stadtkirche

Mit Jens Rönnefeldt (ausgeschieden Ende September 2024) und Dr. Cornelia Werner (schied mit Ablauf des 31.12.2024 aus) verliert der ohnehin seit Beginn der Wahlperiode nur mit acht Ehrenamtlichen ausgestattete Kirchenvorstand der Stadtkirchengemeinde Darmstadt zwei wertvolle Mitglieder.

Cornelia Werner war neben der Mitwirkung an Gottesdiensten und Sitzungen in der Redaktion des Gemeindebriefs engagiert und als „Lektorin“ von zur Veröffentlichung vorgesehenen Texten wichtig für die Öffentlichkeitsarbeit und das Erscheinungsbild der Stadtkirche nach außen. Sie war treibende Kraft bei der Ausstattung der Kirchenbänke mit den schönen roten Sitzpolstern, an denen wir uns alle noch erfreuen.

Jens Rönnefeldt, der in der Kiesstraße quasi neben dem alten Gemeindehaus aufgewachsen ist, war seit 1966 Mitglied der Chöre der Darmstädter Kantorei (Kinderchor, großer Chor, Kammerchor) und seit dieser Legislaturperiode Mitglied des Kirchenvorstands. Er hat sich besonders für unsere Gebäude engagiert und war daneben in der AG Gebäude des Nachbarschaftsraums tätig. Er scheidet aus beruflichen Gründen aus.

Der Kirchenvorstand dankt den Beiden für ihre jahrelange intensive Mitarbeit herzlich!

Wenn Sie der nachfolgende Absatz langweilen sollte, lesen Sie bitte am Ende des Beitrags weiter:

Nach § 31 Abs. 1 der Kirchengemeindeordnung hat der Kirchenvorstand für den Rest der Amtszeit innerhalb von drei Monaten nach dem Ausscheiden von Kirchenvorsteherinnen oder Kirchenvorstehern aus dem Kreis der Gemeindemitglieder nachzuwählen. Gelänge dies nicht, hätte der Kirchenvorstand ein Problem mit seiner Beschlussfähigkeit: Bei Sitzungen müsste dann immer die Mehrheit der gewählten Kirchenvorsteher anwesend sein, mithin 5 von nur noch 6 gewählten Mitgliedern. Alternativ könnte der Kirchenvorstand beschließen, von der Pflichtanzahl seiner Mitglieder (bei uns 8) um bis zu einem Drittel nach unten abzuweichen. Das wären dann noch sechs Mitglieder, so dass die Anwesenheit von vier Mitgliedern für die Beschlussfähigkeit bei Sitzungen reichen würde.

Indessen besteht die Arbeit des Kirchenvorstands nicht nur aus Sitzungen des Kirchenvorstands. Wir arbeiten in der Dekanatssynode und deren Ausschüssen mit, wir arbeiten intensiv an der Gestaltung des Nachbarschaftsraums und der

angestrebten Fusion der fünf Gemeinden des Nachbarschaftsraums mit, und die Mitglieder des Kirchenvorstands verantworten die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde, insbesondere den Gemeindebrief und die Homepage, und natürlich sind wir auch in den Gottesdiensten präsent und beteiligt. Die angestrebte Fusion mit den Nachbargemeinden Andreas, Paulus, Petrus und Matthäus wird die Notwendigkeit mit sich bringen, auch in künftigen Ausschüssen des neuen großen Kirchenvorstands mitzuarbeiten.

Mit anderen Worten: Der Kirchenvorstand sucht Menschen, die bereit sind, in der Kirchenvorstandsarbeit, in Ausschüssen oder ohne Amt bei den anfallenden Aufgaben mitzuarbeiten, und dies auch für die Zukunft in der angestrebten größeren neuen Gemeinde.

In der Zeit der enger zusammenrückenden Kirche kommt es auf uns alle an! Bitte melden Sie sich bei Interesse.

Prof. Dr. Ralf Köbler

## Herzlichen Dank!

Liebe Gemeinde,  
im Namen des Kirchenvorstandes möchte ich allen Spendern recht herzlich für jegliche finanzielle Unterstützung in 2024 danken. Angefangen von den sonntäglichen Kollekten, die sich in Pflichtkollekten und freie Kollekten aufteilen, bis zu den der Gemeinde zufließenden Spenden. Auch über Spenden, die der kirchenmusikalischen Arbeit zugute kommen und Spenden für die Gemeindearbeit, wie z.B. die Finanzierung des Gemeindebriefes und gemeindlicher Kulturveranstaltungen, freuen wir uns immer. In diesem Jahr haben Sie uns eifrig unterstützt, dafür einen ganz herzlichen Dank!

Für 2025 erbitten wir Ihre Hilfe besonders für den Eigenmittelanteil zur Orgelmodernisierung und für die neue Lautsprecheranlage.

Neu: Ab Januar 2025 wird mich Kirchenvorsteher Christian Dietze bei der Führung der Kollektenkasse unterstützen und sich in das mit der Doppik nun „neue“ Excelprogramm zur Kollektenführung einarbeiten.

Auf ein gutes 2025 freuen wir uns.  
Ihre Kirchenvorsteherin Elke Hoinkis



Im letzten Gemeindebrief haben wir Sie über die Planung für die neue Lautsprecheranlage informiert.

Zwischenzeitlich hatten wir Gelegenheit, zwei Anlagen zu testen und die entsprechenden Angebote zu vergleichen. Der Kirchenvorstand hat sich nun für das Angebot der Fa.PanAcoustic entschieden, welches uns durch die anzuwendende Technik und durch das deutlich verbesserte Hörerlebnis überzeugt hat.

Wir danken allen, die sich durch schriftliche oder persönliche Rückmeldungen zu unserem Projekt an der

Entscheidungsfindung beteiligt haben. Die durchweg positiven Äusserungen haben uns in unserem Vorhaben bestärkt.

Wir hoffen, dass nach der Installation der neuen Anlage allen Zuhörern und Zuhörerinnen das Hören von Wort und Musik ein noch größerer Genuss sein wird.

Für den Kirchenvorstand: Dr. Cornelia Werner

## Offener Senior:innentreff

Die Teilnehmer:innen des für alle offenen Senior:innentreffs treffen sich 14-tägig im Ev. Gemeindehaus an der Stadtkirche –  
Dienstags jeweils um 14.30 Uhr.

Die Nachmittage werden im Wechsel thematisch gestaltet von Irene Helas, Gertrude Becker und Pfr. Karsten Gollnow.

Die Termine, zu denen wir herzlich einladen, sind:  
14.1. / 28.1. / 11.2. / 25.2. / 11.3. / 25.3. / 8.4. / 22.4.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an das Gemeindebüro unter 44150.



Liebe Freund:innen der Stadtkirchenmusik!

Das Jahr 2025 steht im Zeichen der Orgelmodernisierung, die im Juni beginnen wird.

Bis zu diesem Zeitpunkt ist die Stadtkirchenorgel in den beliebten Orgelmatinéen, in Konzerten und Choral Evensongs noch zu hören, bevor sie ein paar Monate schweigen und dann in neuem Glanz erstrahlen wird!

Ihren ersten großen Auftritt in diesem Jahr hat die Kantorei mit dem Konzert „Dona nobis pacem“ am 11. Mai, in dem wir des Endes des zweiten Weltkriegs vor 80 Jahren gedenken und mit Schuberts Es-Dur-Messe und Mendelssohns Ballade „Walpurgisnacht“ zwei Höhepunkte der Romantik musizieren.

Bis dahin freuen wir uns sehr, dass mit dem Ensemble vox luminum, dem Frankfurter Kammerchor und dem Knabenchor Hannover drei Spitzenensembles bei uns zu Gast sind!

Auch im Gottesdienst, bei unseren Orgelmatinéen und Choral Evensongs können Sie unsere vielfältigen musikalischen Aktivitäten erleben.

Ich freue mich auf Sie!

Ihr Kantor  
Christian Roß

**ORGELMATINÉEN IN DER STADTKIRCHE**  
*immer samstags, immer 11.30 Uhr, Eintritt frei!*

- 1. Februar | Finn Krug
- 1. März | Christian Roß
- 5. April | Joachim Enders

## Musikgottesdienste

Neben den Gottesdiensten der Predigtreihe, in der Karwoche und an Ostern laden wir Sie herzlich zu weiteren Gottesdiensten mit besonderer Musik ein:

Sonntag | 16. Februar 2025 | 18.00 Uhr

**CHORAL EVENSONG**

Ensemble aus der Darmstädter Kantorei  
Leitung: Christian Roß



Sonntag | 16. März 2025 | 10.00 Uhr  
Pauluskirche

**FAMILIENGOTTESDIENST**

Darmstädter Singschule  
Leitung: Christian Roß



Sonntag | 19. Januar 2025 | 18.00 Uhr

**„B“ – Warum ist das Licht gegeben...**  
**Werke von Bach, Brahms, Bruckner und Busto**

vox luminum  
Christian Roß, Orgel

Leitung: Axel Pfeiffer

Karten zu 10 EUR (erm. 5 EUR)  
bei allen Vorverkaufsstellen  
und über [www.stadtkirche-darmstadt.de](http://www.stadtkirche-darmstadt.de).  
Abendkassenpreise 12 EUR (erm. 6 EUR)

[www.vox-luminum.de](http://www.vox-luminum.de)

Das hessische Vokalensemble vox luminum (Leitung: Axel Pfeiffer) gründete sich im Oktober 2023. Die Mitglieder sind ambitionierte Sängerinnen und Sänger, die bereits umfangreiche Erfahrungen aus zahlreichen anderen Ensembles mitbringen.

Mit dem Programm „Warum ist das Licht gegeben...“ wollen vox luminum und Kantor Christian Roß an der Orgel den Zusammenhang von Weihnachten und Ostern musikalisch aufzeigen. Zahlreiche Komponisten haben in ihren Werken diese enge Verbindung von Geburt und Tod Christi beschrieben



Sonntag | 23. März 2025 | 18.00 Uhr

## **BRAHMS: EIN DEUTSCHES REQUIEM „Londoner Fassung“ für Klavier vierhändig**

Hans-Peter und Volker Stenzl, Klavier

Hannah Gries, Sopran  
David Rother, Bariton

Frankfurter Kammerchor  
Wolfgang Schäfer, Leitung

Karten von 15 – 25 EUR im Vorverkauf bei allen bekannten Vorverkaufsstellen  
und über [www.stadtkirche-darmstadt.de](http://www.stadtkirche-darmstadt.de) zzgl. VVK-Gebühren.

Abendkassenpreise 20 – 29 EUR

50% Ermäßigung für Schüler:innen, Student:innen  
und Inhaber:innen der TeilhabeCard.

„Ich habe mich der edlen Beschäftigung hingegeben, mein unsterbliches Werk auch für vierhändige Seelen genießbar zu machen. Jetzt kann`s nicht untergehen. Übrigens ist es ganz vortrefflich geworden.“ So schrieb Brahms in leicht ironischem Ton an seinen Verleger, als er die Fassung für Chor, Soli und Klavierduo seines „Deutschen Requiems“ – auch die „Londoner Fassung“ genannt – fertig gestellt hatte. Sie bietet der farbenreichen Partitur noch ganz neue geradezu kammermusikalische Klangspektren und unterstützt die berührende Lebensnähe, den zutiefst humanen Gestus und die großartige musikalische Ausformung dieses Gipfelwerkes der Musikgeschichte.

Der Frankfurter Kammerchor ist unter seinem Gründer und Leiter Wolfgang Schäfer einmal mehr zu Gast in der Stadtkirche. Den Klavierpart übernimmt das bekannte Klavierduo Hans-Peter und Volker Stenzl, als Solisten sind Hannah Gries, Sopran und David Rother, Bariton zu hören.



Sonntag | 9. März 2025 | 16.00 Uhr

## **Ernst Elias Niebergall - DATTERICH**

Benefiz-Lesung zu Gunsten der Orgelmodernisierung  
TheaterLust, Leitung: Iris Stromberger

20 € (erm. 10 €) Mittelschiff | Orgelempore  
15 € (erm. 7,50 €) Seitenschiffe | Südempore

Karten unter [www.stadtkirche-darmstadt.de](http://www.stadtkirche-darmstadt.de)  
und in den Vorverkaufsstellen

Datterich: Fabian Stromberger

Frau Dummbach, Lisette und Evchen: Iris Stromberger

Herr Dummbach und Bengler: Harald Mehring

Marie Dummbach: Saskia Huppert

Schmidt: Lars Hoppe

Spirwes, Steifschächter, und Knippelius: Michael Ihringer

Bennelbächer und Ranft: Arno Huppert

## Knabenchor Hannover



Freitag | 11. April 2025 | 19.30 Uhr

### **CHORKONZERT**

Knabenchor Hannover  
Prof. Jörg Breiding, Leitung

18 EUR / erm. 10 EUR im VVK zzgl VVK-Gebühr  
Abendkasse 20 EUR / erm. 12 EUR

Karten unter [www.stadtkirche-darmstadt.de](http://www.stadtkirche-darmstadt.de)  
und in den Vorverkaufsstellen

Der Knabenchor Hannover ist einer der bekannten und leistungsfähigen Knabenchöre in Deutschland. Auf seiner Süddeutschland-Tournee macht er auch in der Stadtkirche Darmstadt halt. Der vielfach preisgekrönte Chor präsentiert ein virtuoses a capella Programm. Kantor Christian Roß, der während seiner Studienzeit als Musikpädagoge beim Knabenchor Hannover gearbeitet hat, steuert passende Orgelmusik bei.

Das genaue Programm entnehmen Sie bitte unserer Website.



# Darmstädter Krimilust

Seit dem Jahr 2019 ist die Reihe der „Darmstädter Krimilust“ eine feste Größe in der Darmstädter Krimilandschaft. In diesem Winter erfährt das bewährte Konzept eine entscheidende Veränderung: Krimilust-Gründer Ralf Köbler gibt den Staffelstab der Moderation weiter an den beliebten Darmstädter Krimiautor Andreas Roß. Der grundlegende Ablauf bleibt gleich: Im ersten Teil der Veranstaltung spricht Moderator Andreas Roß mit einem prominenten Gast über **Kriminalität und Straftaten in Darmstadt und im wirklichen Leben**. Nach einer Pause zur Stärkung mit einem Glas Wasser oder Wein stellen eine lokale Krimiautorin oder ein lokaler Krimiautor mit einer Lesung ihr Buch und damit eine **Krimifiktion** vor. Die Lesung wird jeweils von namhaften Künstler:innen aus Darmstadt und dem Umland musikalisch begleitet.

Die aktuelle Reihe startete am 30. November unter anderem mit der Vorstellung von Ralf Köblers neuer Stadtkirchenkriminalgroteske „Dem Ludwig sein Darmstädter Tod.“

Freuen Sie sich auf die drei verbleibenden spannenden und informativen Abende:

**18.01.2025 | 19.00**

Andreas Roß spricht mit Prof. Marcel Verhoff und Franziska Franz über ihren gemeinsamen True-Crime Podcast „SpurenElemente“; Franziska Franz liest „Frankfurt Hunters“. Musik: „Duo Infernale“ - Alter Kram neu uffgewärmt.

**01.03.2025 | 19.00**

Der Frankfurter Verleger Gerd Fischer spricht über seine Leidenschaft, Bücher nicht nur selbst zu schreiben, sondern auch Bücher zu verlegen. Außerdem wird er über die Veränderungen auf dem Buchmarkt berichten; Barbara Zeizinger liest „Bevor das Herz schlägt“. Musik: Stefan Hladek - kriminelle Soundtracks.

**29.03.2025 | 19.00**

Björn Gutzeit, Polizeipräsident des Polizeipräsidiums Südhessen, spricht mit Andreas Roß über die Besonderheiten des Polizeipräsidiums Südhessen, über die Kriminalitäts-Statistik vs. gefühlte Sicherheit und natürlich darüber, wie hoch er den Realitätsbezug in der heutigen Kriminalliteratur sieht; Ella Theiss liest „Mörderliebchen“. Musik: Evert Groen an der Orgel, er improvisiert kriminelle Melodien auf Zuruf.



**Darmstädter Krimilust 24/25**  
Krimilesungen, Gespräche und Musik

**Andreas Roß im Gespräch mit...**  
**Samstag | 30. November 2024 | 19 Uhr**  
...Klaus Pfortner  
Ralf Köbler und Meddi Müller lesen

**Samstag | 18. Januar 2025 | 19 Uhr**  
...Prof. Marcel A. Verhoff und Franziska Franz  
Franziska Franz liest

**Samstag | 1. März 2025 | 19 Uhr**  
...Gerd Fischer  
Barbara Zeizinger liest

**Samstag | 29. März 2025 | 19 Uhr**  
...Björn Gutzeit  
Ella Theiss liest

[www.stadtkirche-darmstadt.de](http://www.stadtkirche-darmstadt.de)

## Eine Veranstaltungsreihe der Ev. Stadtkirche Darmstadt

Eintrittskarten zu 12 € erhältlich über [www.stadtkirche-darmstadt.de/ztix](http://www.stadtkirche-darmstadt.de/ztix) zuzüglich Vorverkaufs- und Systemgebühr von je 1 € oder an der Abendkasse. Ermäßigter Eintritt für Schwerbehinderte und Studierende zu 6 €.

*Der Erlös der Veranstaltungsreihe ist für die Modernisierung der Orgel der Stadtkirche Darmstadt bestimmt.*

*Alle Mitwirkenden haben auf ein Honorar verzichtet.*

Samstag, 01. Februar 2025, 19.30 Uhr  
**Andreas Feith & Markus Harm**  
»Whats New«

Samstag, 08. Februar 2025, 19.30 Uhr  
**Nico Hering Trio**

Freitag, 14. Februar 2025, 19.30 Uhr  
**Rebecca Trescher Tentett**  
»Character Pieces«

Freitag, 21. Februar 2025, 19.30 Uhr  
**Phillip Dornbusch Quintett**  
»Projektor – Revolt«

Freitag, 28. Februar 2025, 19.30 Uhr  
**Johanna Summer Trio**

Freitag, 07. März 2025, 19.30 Uhr  
**Sebastian Gahler Quartett**  
feat. Denis Gäbel  
»Two Moons«

Freitag, 14. März 2025, 19.30 Uhr  
»Live!Jazz-Jam-Session«

Samstag, 15. März 2025, 19.30 Uhr  
**Peter Gall Quartett**  
»Love Avatar«

Samstag, 22. März 2025, 19.30 Uhr  
**Trio »Pollon«**

Freitag, 28. März 2025, 19.30 Uhr  
**Wolff Parkinson White & Kit Downes**

Samstag, 03. Mai 2025, 19.30 Uhr  
**Nils Wogram Quartett**  
»Vertigo«



Foto: Lena Ganissmann

# Live!Jazz

& more



# Ausstellung „Jazz-Inspirations“

Die Darmstädter Künstlerin Nicole Schneider ist vielen Musiker:innen der deutschen Jazzszene mit ihren analogen und digitalen Konzert-Skizzen bekannt.

Nicole Schneiders Leidenschaft für Jazz und ihr Wunsch, dieser Musik immer wieder neue, visuelle Ausdrucksmöglichkeiten zu erschließen, treibt sie kontinuierlich dazu an, auf unterschiedlichste Weise künstlerisch zu experimentieren.



So erstellt Nicole Schneider während der Konzerte Live-Skizzen, die für sie die authentischste Umsetzung des direkten Hörerlebnisses darstellen. Dabei wechselt sie je nach Musik analoge und digitale Zeichentechniken ab.

In den letzten Jahren entstanden so Hunderte von Skizzen rund um Jazzevents in Darmstadt sowie im Rhein-Main-Gebiet. Diese Skizzen bilden ebenfalls die Grundlage für weitere künstlerische Ausarbeitungen.



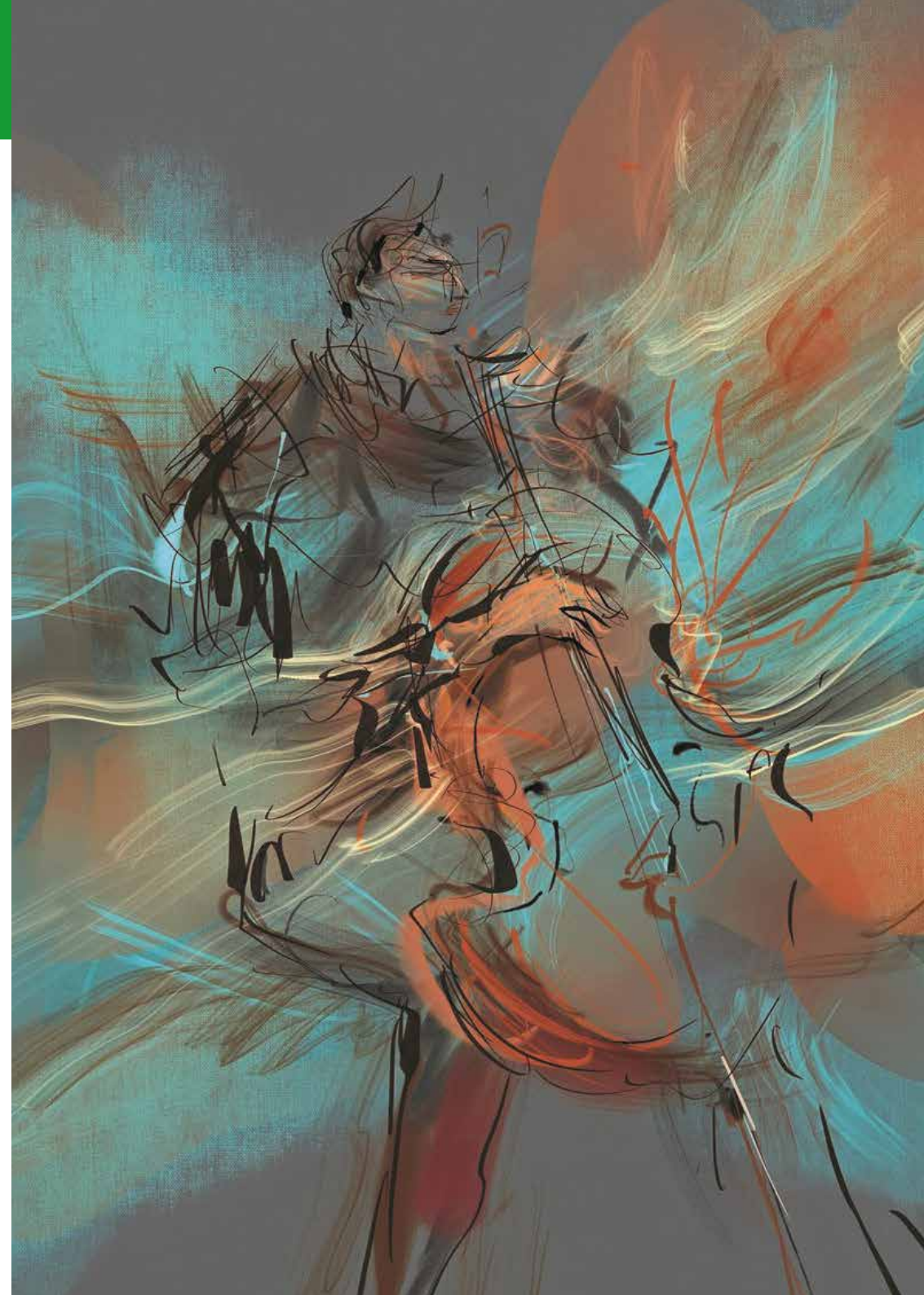
Dabei steht Nicole Schneider stets im Kontakt mit Musiker:innen der Jazzszene.

Aus den Kontakten entstehen des Öfteren gemeinsame Projekte. So gestaltete sie 2023 für die international renommierte Pianistin Anke Helfrich Cover und Booklet der CD „We'll rise“, die sich mit weiblichen Persönlichkeiten auseinandersetzt.

2022 erhielt sie zusammen mit dem bekannten Berliner Gitarristen Ronny Graupe eine Residency des Jazzinstituts Darmstadt, für ihr neu konzipiertes Format „DUO:LOG“: eine audiovisuelle Performance bei der Musiker und Zeichnerin gleichberechtigt in den Dialog treten. Eine weitere Zusammenarbeit besteht mit dem israelischen Pianisten Itay Dvori.

In der Ausstellung vom 1. bis 28. Februar in der Stadtkirche präsentiert Nicole Schneider Facetten ihrer vielschichtigen Arbeit.

Am Samstag, 15. Februar 2025 wird die Künstlerin in der Stadtkirche zusammen mit dem Kontrabassisten Norbert Dömling und der Querflötistin Stephanie Wagner eine Performance aufführen, ein spannendes Erlebnis – auch für Nicht-Jazz-Fans.



09.03.- 20.04.2025 | Stadtkirche

Ursula van Boekel

Ihr Medium ist neben der Zeichnung, Malerei und Installation die Collage. Ihren vielschichtigen Arbeiten sieht man allerdings ihre Machart auf den ersten Blick nicht unbedingt an. Viele Werke wirken wie Bilder. Erst näheres Hinsehen offenbart, wie Papier, Leinwand und Acrylfarbe verwendet werden.



Leinwand wird zerschnitten, als zu collagierendes Element behandelt und aufgeklebt. Viele Arbeiten sind Konzentrat früherer bildnerischer Ausführungen und förmlich verarbeiteter Vergangenheit, kurz: Reservoirs der Erkenntnis. Gemalt, geklebt, geschichtet, sind sie zusammengesetzt aus schon da Gewesenen und appellieren an eine humanere Gesellschaft. Jean-Paul Sartre prägt 1947 den Begriff Littérature engagée. Ursula van Boekel schafft in diesem Sinne L'art engagé - allerdings ohne propagandistischen Anstrich.

Dorothee Baer-Bogenschütz

[www.ursulavanboekel.de](http://www.ursulavanboekel.de)



Gerd Winter

Ohne konkrete Bildinhalte, allein durch farbliche Strukturen und Verläufe, gibt Gerd Winter in seinen Werken Stimmungen und Emotionen an den Betrachter weiter. Ob als horizontale sowie vertikale Farbflächen angelegt oder aber im spontanen Verlauf, werden konkrete Gedanken in malerische Bildkonstruktionen

umgesetzt. Schicht um Schicht werden auf Holz oder Leinwand solange Farbfelder aufgetragen, freigelegt oder neu überdeckt, bis eine Ausgewogenheit der Bildkomposition erreicht ist. Aus dem Wechsel von streng geometrisch angelegten Farbflächen sowie spontanen Verwischungen und Verläufen schafft Gerd Winter ein Spannungsfeld sowohl zwischen Form und Farbe als auch zwischen Fläche und Raum.



**Ausstellungsprojekt „WEHRHAFT - auf der Suche nach Resilienz“  
vom 29. April - 15. Juni, Schirmherrschaft: Barbara Akdeniz**

13 Künstlerinnen der GEDOK FrankfurtRheinMain e.V. setzen sich in zwei parallelen Ausstellungen (Stadtkirche und Das Offene Haus in der Rheinstraße) mit Verletzlichkeit und Gewalt aus weiblicher Sicht auseinander. Das Thema WEHRHAFT ist in Krisenzeiten besonders wichtig, um nicht in Passivität und Resignation abzurutschen. Die Künstlerinnen wollen Facetten von Wehrhaftigkeit aufzeigen, die über das Militaristische ebenso wie über den Opferaspekt hinausführen.

Das Projekt wird von ausgesuchten Filmen (ALLE WELT KINO) und wissenschaftlichen Vorträgen/Diskussionsrunden (Das Offene Haus) begleitet.

Den detaillierten Ablaufplan veröffentlichen wir im nächsten Gemeindebrief.

**Taufen, Trauungen, Geburtstage und Todesfälle  
aus der Gemeinde finden sie in der Printausgabe  
des Gemeindebriefs.  
Diese veröffentlichen wir nicht online.**



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Eltern,

herzliche Einladung zum **Kindergottesdienst** am Sonntag, den 02. Februar 2025, in unserem Nachbarschaftsraum in der Pauluskirche. Der Kindergottesdienst beginnt um 10 Uhr im Konfirraum (befindet sich im UG) und endet gemeinsam in der Kirche.

Gleichzeitig laden wir zum Familiengottesdienst mit den Kinderchören der Darmstädter Singschule ein. Wir feiern diesen Gottesdienst am Sonntag, dem 16. März in der Pauluskirche. Beginn ist um 10 Uhr. Im Anschluss gegen 11.15 Uhr findet ein Orgelsonntag speziell für Familien mit Kindern statt. Pauluskantor Lukas Euler erklärt die Orgel und spielt ausgewählte Orgelstücke. Parallel dazu gibt es Brunch und Basteln im Paulussaal.

#### **Jugendgruppen**

Herzliche Einladung zur **Jungschar** :

jeden 2. Freitag von 16.30 bis 18 Uhr. Mädchen und Jungen zw. 8 und 12 Jahren treffen sich zu verschiedenen Aktivitäten im Jugendhaus der Paulusgemeinde ( Ohlystr. 53, 64285 Darmstadt.) Die Organisation liegt bei Eva Feierabend und Team.

Herzliche Einladung zum **Jugendtreff**

Die Jugend trifft sich regelmässig immer dienstags von 17.30 bis 19.30 Uhr (bei Bedarf bis 21 Uhr) und zwar:

jeden 1. und 3. Dienstag im Jugendhaus der Paulusgemeinde,  
jeden 2. und 4. Dienstag im Jugendkeller der Petrusgemeinde.  
(Nicht in den Ferien oder an Feiertagen)



Spätestens seit Albert Einstein wissen wir: Alles ist relativ! Alles ist relativ kalt, oder warm, relativ dunkel oder hell, relativ schön oder eben weniger schön, relativ billig oder teuer, nah oder fern, relativ häufig oder selten, gut oder schlecht – ist halt Ansichtssache! Ja, wir haben uns daran gewöhnt, die Dinge immer »relativ« zu sehen, jeder und jede hat da schließlich eine eigene Meinung, jede und jeder hat irgendwie Recht aus seiner Sicht, und aus jedem Blickwinkel sieht die Wahrheit wieder anders aus – oder?!

Und in Sachen »Recht und Gerechtigkeit«, wie sieht es da aus? Wie sieht es aus mit den zu-

mindest in der westlichen Welt so viel gepriesenen unveräußerlichen Menschenrechten? Auch alles »relativ«? Alles auch nur eine Frage des Standpunktes? Gibt es denn keine universellen Werte mehr? Und wo, liebe Leserinnen und Leser, wo bleibt dann am Ende die Moral?!

Nein, eher umgekehrt wird ein Schuh draus, denn »relativus« kommt aus dem Lateinischen und heißt »sich beziehend auf«: Folglich ist alles Relative nur deshalb relativ, weil es sich auf etwas Absolutes bezieht - sonst wäre es nicht relativ, sondern nur beliebig oder bestenfalls eine Frage des Geschmacks!

Dem Menschen ist – im Gegensatz zum Tier – die eigentümliche Empfindung zu eigen, dass »Recht und Gerechtigkeit« ihm offensichtlich von irgendwoher vorgegeben sind: Er hat sich, ob er will oder nicht, danach zu richten, alles andere wäre Unrecht, ungerecht, menschenrechtsverachtend ...

Und so ist ganz offensichtlich der Glaube an »Recht und Gerechtigkeit« - und um nichts Anderes als Glauben handelt es sich hier – zwangsläufig identisch mit dem Glauben an eine »höhere, absolute Macht«, auf die sich unser Suchen nach dem relativ Guten, dem relativ Gerechten, dem relativ Sinnvollen immer bezieht. In dieser tiefen Erkenntnis wurzelt letztlich der Monotheismus, dass alles Irdisch-Relative seinen letzten Grund in etwas Universell-Absoludem haben muss, wenn die Welt nicht als beliebig und zufällig, sondern als sinnvoll und im Grunde gut geglaubt wird. Die universelle Gültigkeit der Menschenrechte wurzelt in demselben Grundgedanken, dass diese Rechte absolut und unveräußerlich vorgegeben sind – ihre Gültigkeit ist weder relativ noch beliebig noch fällt sie unter die Geschmacksfrage...

Schon die Schlange sprach im Paradies zu Adam und Eva: »Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist« (Gen.3,5). In der Tat: Es gehört zu den erstaunlich-

ten Phänomenen des Menschseins, dass wir, die wir ja im Grunde auch nur vernunftbegabte Tiere sind, als die wir natürlich auch triebhaft und instinktgebunden handeln – dass wir tief in uns trotzdem sehr genau wissen, was Gut und Böse ist! Woher haben wir diese überaus erstaunliche Eingebung, diese innere Stimme, die in uns immer wieder »Recht und Gerechtigkeit« einfordert - von anderen, aber auch von uns selbst?

Immanuel Kant, der große Philosoph der Aufklärung, hat dieses verblüffende Phänomen mal sehr eindrücklich so formuliert: »Zwei Dinge erfüllen das Gemüt mit immer neuer und zunehmenden Bewunderung und Ehrfurcht, je öfter und anhaltender sich das Nachdenken damit beschäftigt: Der bestirnte Himmel über mir, und das moralische Gesetz in mir. (...) Der erstere Anblick einer zahllosen Weltenmenge vernichtet gleichsam meine Wichtigkeit, als eines tierischen Geschöpfes, das die Materie, daraus es ward, dem Planeten (einem bloßen Punkt im Weltall) wieder zurückgeben muss, nachdem es eine kurze Zeit (man weiß nicht wie) mit Lebenskraft versehen gewesen. Der zweite erhebt dagegen meinen Wert, als einer Intelligenz, unendlich, durch meine Persönlichkeit, in welcher das moralische Gesetz mir ein von der Tierheit und selbst von der ganzen Sinnenwelt unabhängiges Leben offenbart« - könnte als Existenzbeschreibung des Menschen so auch glatt in die Bibel aufgenommen werden, oder?

Dass es auf Erden niemals vollkommene Gerechtigkeit geben wird, damit müssen wir wohl leben – auch wenn man sich nur schwer daran gewöhnt. Aber an der irdischen, relativen Gerechtigkeit sollten wir weiter mutig und unverdrossen arbeiten, voller Glauben an das Gute, an Gottes Gerechtigkeit und an die Menschenliebe: »Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden« (Mt 5,6).

Dass die diesjährige Predigtreihe zur Passionszeit - mit vielen hellen Köpfen als Gastprediger:innen auf der Stadtkirchen-Kanzel - dazu einen Beitrag leisten möge, wünscht uns Ihr Karsten Gollnow

Die Prediger sind:

**Prof. Dr. Matthias Jahn**, ordentlicher Professor für Strafrecht, Strafprozessrecht, Wirtschaftsstrafrecht und Rechtslehre an der Universität Frankfurt am Main, Richter am Oberlandesgericht Frankfurt am Main

**Dr. Birgit Pfeiffer**, Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

**Fritz Frey**, bis 2024 Chefredakteur des politischen Fernsehmagazins „Report Mainz“

**Bettina Limperg**, Präsidentin des Bundesgerichtshof

**Prof. Dr. Ralf Köbler**, Präsident des Landgerichts Darmstadt und Honorarprofessor an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

**Dr. Alexander Seitz**, Präsident des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main

# Judas - ein Zerbrechen

Sein Name steht für Verrat. Seine Geschichte ist eine der Schuld ohne Vergebung. Er ist der einzige Feind, für den es keine Liebe gibt, der Gehasste, Verfolgte und Verteufelte: Judas, der Jünger Jesu, der Gottes Sohn mit einem Kuss verrät und ans Kreuz liefert. Wir glauben, seine Geschichte zu kennen. Ein Mann, dessen Name ein Synonym für Verrat geworden ist: Judas Iskariot. Sein Kuss veränderte die Welt. Aber kennen wir die ganze Wahrheit? In jedem Zeitalter gibt es neue Spekulationen über die Motive von Judas. Es ist an der Zeit, den Jünger Jesu selbst zu Wort kommen zu lassen.

Dies erfolgt im Gottesdienst an Gründonnerstag und in einer kleinen Reihe von Tischgesprächen in den Wochen zuvor.

## THEOLOGISCH-DRAMATISCHE TISCHGESPRÄCHE

An einem Tisch im Chorraum - bei Wein, Käse, Baguette und Mitgebrachtem - betrachten, besprechen, deuten wir in 4 Abenden aufs Neue die Figur, Geschichte und Rolle dieses „problematischen“ Jesusjüngers. Offene, lebhaft theologische Gespräche über Judas – Christusverräter? Heiliger? – oder ein noch anderer? Wer war Judas für Gott und dessen Heilsplan? Wer war Judas wirklich?

Neben den Texten der Evangelien und dem Austausch der in uns tradierten Judasbilder gibt es literarische Inputs aus Luise Riners „Mirjam“ und Walter Jens' „Der Fall Judas“.

Themen, Thesen, Überlegungen aus diesem Diskurs mit verschiedenen methodischen Impulsen können in den Gottesdienst an Gründonnerstag einfließen.

Herzliche Einladung an alle Interessierte!

Montags, 10.3. | 24.3. | 7.4. | 14.4. | 19.00 Uhr Stadtkirche  
Gründonnerstag 17.4. | 20:00 Stadtkirche

Anleitung: Karsten Gollnow, Pfarrer an der Stadtkirche  
Volkmar Hahn, Regisseur & Theaterpädagoge

Gründonnerstag | 17.04. | 20 Uhr | Stadtkirche

Ein Feierabendmahl

Liturgie - Szenen - Lieder



»JUDAS - EIN ZERBRECHEN«

Abendgottesdienst: Ein großer Tisch im Chorraum, an dem im großen Rund ein Abendmahl serviert und gefeiert wird: Neben Wein, Baguette - und vielleicht auch etwas Käse – gibt es Szenen und Lieder, Liturgie und Texte – und ER, wie immer, mitten unter uns ...

Gründonnerstag | 17.04. | 20.00 Uhr Stadtkirche

Karsten Gollnow, Pfarrer

Volkmar Hahn, Theaterpädagoge

Christian Roß, Kantor | Ensemble aus der Darmstädter Kantorei

- 01.01. 18.00 Uhr **Vesperegottesdienst zum Neujahrstag**  
Pfarrer Karsten Gollnow +\*
- 05.01. 10.00 Uhr Prädikantin Iris Dittmar
- 12.01. 10.00 Uhr Prädikantin Petra Riedel
- 19.01. 10.00 Uhr Pfarrer Karsten Gollnow
- 26.01. 10.00 Uhr Pfarrer i.R. Manfred Raddatz
- 02.02. 10.00 Uhr Pfarrer Karsten Gollnow
- 09.02. 10.00 Uhr Prädikantin Dr. Monica Holtz
- 16.02. 18.00 Uhr **Choral Evensong**  
Kantor Christian Roß \*
- 23.02. 10.00 Uhr Pfarrer Karsten Gollnow +
- 02.03. 10.00 Uhr Pfarrer Gernot Bach-Leucht
- 09.03. 10.00 Uhr *Predigtreihe: Recht und Gerechtigkeit*  
**Gleichheit und Ungleichheit (Mt 20,1-6)**  
Matthias Jahn | Pfr. Karsten Gollnow \*
- 16.03. 10.00 Uhr *Predigtreihe: Recht und Gerechtigkeit*  
**Paulus, das Gesetz und die Gerechtigkeit (Röm 8,1-4)**  
Birgit Pfeiffer | Pfr. Karsten Gollnow
- 23.03. 10.00 Uhr *Predigtreihe: Recht und Gerechtigkeit*  
**Salomo und die beiden Mütter (1. Kön 3,16-28)**  
Fritz Frey | Pfr. Karsten Gollnow
- 30.03. 10.00 Uhr *Predigtreihe: Recht und Gerechtigkeit*  
**Die 10 Gebote als Vorschlag für einen Minimalkonsens  
für ein friedvolles Zusammenleben (Ex 20,1-17)**  
Bettina Limperg | Pfr. Karsten Gollnow \*
- 06.04. 10.00 Uhr *Predigtreihe: Recht und Gerechtigkeit*  
**Jesus räumt im Tempel auf**  
**Selbstjustiz ist keine Lösung (Joh 2,13-16)**  
Ralf Köbler | Pfr. Karsten Gollnow
- 13.04. 10.00 Uhr *Predigtreihe: Recht und Gerechtigkeit*  
**Der Prozess des Pilatus gegen Jesus (Mk 15,1-15)**  
Alexander Seitz | Pfr. Karsten Gollnow

**Karwoche und Ostern: siehe rechte Seite**

27.04. 10.00 Uhr Prädikantin Dr. Monica Holtz

+ Gottesdienst mit Abendmahl

\* Gottesdienst mit Kantorei



**Gründonnerstag**

**17. April 2025 | 20.00 Uhr**

**FEIERABENDMAHL**

**Musikgottesdienst zum Gründonnerstag**

Pfarrer Karsten Gollnow

Ensemble aus der Darmstädter Kantorei

Leitung: Christian Roß

**Karfreitag**

**18. April 2025 | 10.00 Uhr**

**GOTTESDIENST AM KARFREITAG**

Dekan Dr. Raimund Wirth

Darmstädter Kantorei

Leitung und Orgel: Christian Roß

**Ostersonntag**

**20. April 2025 | 10.00 Uhr**

**FESTGOTTESDIENST**

**mit Abendmahl**

Pfarrer Karsten Gollnow

Darmstädter Kantorei

Leitung und Orgel: Christian Roß

**Ostermontag**

**21. April 2025 | 10.00 Uhr**

**HERZLICHE EINLADUNG**

**IN DIE NACHBARGEMEINDEN**



## So erreichen Sie uns!

### **Pfarrer**

Karsten Gollnow  
Kiesstr. 50  
Tel. 47110  
karsten.gollnow@ekhn.de

### **Kantor**

Christian Roß  
An der Stadtkirche 1  
Tel. 44834  
darmstaedterkantorei@ekhn.de

### **Küster**

Sascha Wilhelm  
An der Stadtkirche 1  
Tel. 44150  
sascha.wilhelm@ekhn.de

### **Gemeindebüro**

Sigrid Sens  
Di 9 – 11 + 14 – 16 Uhr  
Mi 15 – 18 Uhr  
Do 9 – 12 Uhr  
Fr 13 – 15 Uhr  
An der Stadtkirche 1  
Tel. 44150 Fax 494289  
stadtkirchengemeinde.darmstadt@ekhn.de

### **Gemeinsames Büro**

Mo – Fr 10 – 12 Uhr  
Do 16 – 17:30 Uhr  
Tel. 06151 42 900 88  
gemeindebuero.citysued.darmstadt@ekhn.de

### **Homepage**

[www.stadtkirche-darmstadt.de](http://www.stadtkirche-darmstadt.de)

### **Spendenkonto**

Sparkasse Darmstadt  
IBAN: DE 91 5085 0150 0002 0021 40  
BIC: HELADEF1DAS



### **Impressum:**

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom  
Kirchenvorstand der Ev. Stadtkirchengemeinde Darmstadt.  
Verantwortlich i.S.d.P.: Der Kirchenvorstand, Pfr. Karsten Gollnow  
Redaktion: Karsten Gollnow, Elke Hoinkis, Dr. Cornelia Werner  
Satz und Layout: Wolfgang Blänkle, [www.die-schreiberline.de](http://www.die-schreiberline.de)  
Herstellung: Citycopies Darmstadt  
Gemeindebriefverteilung: Elke Hoinkis